



Christoph Fritz ist der jüngste Nachwuchskabarettist der Langen Nacht und ein großes Talent, auch wenn er das selbst vielleicht gar nicht so sieht.

Tipp

Ausblick 2018 präsentiert der 23-Jährige sein erstes eigenes Vollprogramm, Regie führt Vitus Wieser, mehr wurde nicht verraten.

» vorangebracht. Nach zwei gewonnenen Kabarettpreisen, sieht man ihn derzeit auch dienstags im ORF als Fake-Außenreporter der Satiresendung „Tagespresse aktuell“. In der Langen Nacht ist er ein ruhiges Bindeglied des Ensembles, das seine Gesellschaftskritik melodisch, manchmal goschert und sehr zugänglich aufbereitet. Der letzte Startplatz der Langen Nacht blieb in der Planungsphase lange frei und hat, als er dann besetzt war, auch nicht viel geklärt. Wer ist Christoph Fritz? Ein „schönes Gesicht und die Geilheit in Person“ (sagt Pannagl) „mit dem Bartwuchs einer achtjährigen Fußsohle - also ein bisserl“ (sagt Fritz). Für Tröbinger war Christoph Fritz ein Experiment - wohl ein gelunge-

nes. Der 23-jährige Niederösterreicher hat so gut wie keine Erfahrung und schafft es auch so aus dem Ensemble auszureißen. Ihn abseits der Bühne kennenzulernen, gestaltet sich dennoch als schwierig, denn er redet nicht gern über sich. „Es gibt auch keine großartige Geschichte. Ich wollte die Bühne ausprobieren und bin auf ein paar Open Mics gegangen. Die ersten paar Male auf Englisch, weil das das erste war, was ich im Internet gefunden habe“, erzählt er mit dem gleichen Understatement, das ihm auch auf der Bühne so herrlich gut steht. Nach den Stand-up-Versuchen hat er einen Kabarett-Wettbewerb in Enns gewonnen und jetzt ist er auf Tour.

Auf der Bühne gibt er sich ganz natürlich, sagt er, Fritz habe sich keine Gedanken gemacht, wer er sein will. Tröbinger gefällt am besten seine „Ruhe, Wurschtigkeit und diese natürliche Coolness, die wenig gespielt daherkommt und einem deshalb auch nicht auf die Nerven geht.“ Derzeit arbeitet Christoph Fritz an seinem ersten Solo. Den Titel gibt es schon, er lautet optisch passend: „Das jüngste Gesicht.“ Der Rest wird sich - muss sich - ergeben. „Ich zähle schon die Tage.“ 🍀

Das jüngste Gesicht
zählt schon die Tage
bis zum ersten
Solo-Programm.